



EINMAL TRAKEHNEN UND ZURÜCK

Marlene Wellmann und Stephanie Dührsen

>>> Berlin, Bhf. Zoo, 10 Uhr morgens an einem sonnigen Vormittag Anfang März: Obwohl wir eigentlich schon von dem langen Winter genug hatten, sollte es nun tatsächlich losgehen, zu unserer Kurz-Famulatur nach Russland!

Nach einigem Hin- und Her mit dem russischen Konsulat in Berlin haben wir tatsächlich noch einen Tag vor der Abreise unsere Visa erhalten und das Abenteuer Russland konnte starten. Auf der langen Autofahrt und während der ungewissen Wartezeit an der polnisch-russischen Grenze konnten wir Dr. Warwas dann schon näher kennenlernen. Im November wurden wir über einen Kommilitonen auf das Projekt „Humanitäre Hilfe Trakehnen e.V.“ aufmerksam, das der Zahnarzt aus Munderkingen vor 20 Jahren begonnen hat und mehrfach im Jahr tatkräftig unterstützt. Er hat es sich nicht nur zur Aufgabe gemacht

die zahnärztliche Grundversorgung der Region durch kostenlose Behandlungen zu verbessern, sondern hat z. B. auch dem örtlichen Bäcker Starthilfe gegeben und fördert zudem die Königsberger Allgemeine Zeitung. Nicht zuletzt durch einige Helfer schafft es Dr. Warwas auch mit wenigen Mitteln viel zu erreichen. Als wir mitten in der Nacht in Trakehnen ankamen, wurden wir herzlich von Familie Janzen empfangen, die das Projekt mitgegründet hat und das ganze Jahr über in Dr. Warwas' Haus wohnt und dort die Praxis betreut.

Bereits am nächsten Morgen standen Patienten aus den entlegensten Ecken des Oblast Kaliningrad Schlange, um behandelt zu werden. Doch gleich unsere erste Patientin war kein einfacher Fall: Mit gerade einmal zwölf Jahren hatte sie schon viele tief kariöse Zähne und zudem große Angst! Ohne ein be-



ruhigendes Wort Russisch konnten wir da leider nicht viel ausrichten.

Es zeigte sich in den folgenden Tagen, dass noch viele ebenso junge Patienten mit genauso schlechten Zähnen kommen sollten, wie beispielsweise eine 14-köpfige Großfamilie. Dies verdeutlichte uns eindrucksvoll, wie wichtig Prophylaxe und regelmäßige Zahnarztbesuche ab dem frühen Kindesalter sind. Auf diese Weise bekamen wir die Möglichkeit, viele Füllungen zu legen, Wurzelkanalbehandlungen und Extraktionen durchzuführen. Die kleinen und großen Patienten ertrugen die teilweise langen Behandlungen mit ausgesprochen viel Geduld und großer Tapferkeit, ohne dass wir ihnen den Behandlungsplan erklären konnten. Dr. Warwas führt mit einfachen Apparaturen auch kieferorthopädische Behandlungen durch und macht auch kleinere chirurgische Eingriffe. In unserer Freizeit erkundeten wir nicht nur das Dorf Trakehnen, sondern machten auch einen Ausflug durch das Oblast Kaliningrad zum hübschen Touristenstädtchen Rauschen. Die Zeit verging wie im Fluge und wir möchten uns auch auf diesem Wege

nochmal bei Dr. Warwas für die schöne und lehrreiche Zeit bedanken, denn die Famulatur ermöglichte uns, Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, die über den fachlichen Bereich hinausgingen. <<<

